

Band VII., Nr. 2431, Seite 317

Friedrich von Staufeneck (Staufenecke) verkauft mit Zustimmung seiner Söhne, des Kanonikers Eberhard in Konstanz und der Laien Friedrich und Ludwig, dem Propst . . . und Konvent von Adelberg (Madelberch) alle seine Eigengüter in Oberwälden (in superiori villa Wældiu) und Wangen mit allen Zugehörden – ausgenommen das Patronatrecht der Kirche daselbst¹ nebst Zugehörden und Wäldern – um 122 Pfund 10 Sch. als freies Eigen, von dem er keinerlei Abgaben und Leistungen mehr zu fordern habe (ita quod dictos dominos et monasterium predictum in eisdem possessionibus herbergis sturis seu aliis exactionibus indebitis quibuscumque non debemus aliquo modo molestare).
 Sieglar: Der Aussteller, sein Sohn Eberhard und sein Oheim (avunculus) Konrad von Rechberg (Rehperch).
 Testes: Albertus viceplebanus in Wældiu, Truheliebus de Niderhoven et Hartmannus dictus Schedel cives in Ezzelingen, Ulricus canonicus in Wisensteige, Wernerus quondam scultetus in Geppingen et alii quam plures.
 Acta sunt hec apud Madelberch, anno incarnationis domini MCCLXXIII., XIII. kalendas Augusti.

Adelberg, 1274. Juli 20.

Nach dem Original.
 An hellbrauner Leinenschnur zwei Siegel: 1) Das runde Siegel des Friedrich von Staufeneck, 59 mm, (IV. C.): In einem geneigten Schild ein aufgerichteter Löwe, auf dem linken Obereck ein Topfhelm mit 2 Hifthörnern besteckt, rechts und links als sphragistisches Beizeichen eine Lilie; Umschrift: + SIGILLVM . FRID . . ICI . DE . S . . . INEGGE. 2) Das spitzovale Siegel des Konstanzer Kanonikers Eberhard von Staufeneck, 48, 27 mm (III. A. 2.b.): Der stehende Kanoniker, die Rechte vor die Brust, in der Linken einen Vogel haltend; Umschrift: + S. EBERHARD(di) . D(e) . STOVFINEGGE . CANON . CONSTANT.

¹Gemeint ist die Kirche zu Oberwälden, dessen Pfarrei schon dem 13. Jahrhundert angehört, während diejenige zu Wangen neueren Ursprungs ist.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

A 469 I U 37

Überlieferung und Textkritik:

Original. War auch im 1944 durch Fliegerangriff verbrannten Diplomat
tar HStA Stuttgart H 14 Nr. 2, S. 359.

Regesten:

Müller: Urkundenregesten Adelberg, Nr. 37.

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Adelberg

Ortsindex:

Adelberg - Kloster Wohnplatz (561)
 Adelberg - Kloster, Adel-
berg, GP
 Esslingen am Neckar Wohnplatz (331)
 Esslin-
gen am Neckar, ES
 Göppingen Wohnplatz (723)
 Göppin-
gen, GP
 Konstanz Wohnplatz (14442)
 Konstanz, KN

Niederhofen Wüstung (25438)
 Niederhofen, Stuttgart, S, W

Oberwälden Wohnplatz (843)
 Oberwälden, Wangen, GP
 Rech-
berghausen Wohnplatz (801)
 Rechberghausen, GP
 Stau-
feneck Wohnplatz (813)
 Staufeneck, Salach, GP
 Wangen
Wohnplatz (844)
 Wangen, GP
 Wiesensteig Wohnplatz (852)

Wiesensteig, GP